

Denk-Anstössiges

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfundenes Interview mit einem bundesdeutschen Wähler (bW)

Aufs höchste ergötzt

Von Bernie Sigg

Was werden Sie am 3. Oktober wählen?

bW: Wahrscheinlich wie immer: Menü Nr. 2!

Wir meinten eigentlich nicht die Menüwahl im Restaurant, sondern die Bundestagswahl.

bW: Aha, so ist das! Bei der Bundestagswahl werde ich für jene Partei stimmen, welche überzeugende Argumente bringt.

Also werden Sie sich der Stimme enthalten?

bW: Nein! Denn beim Treffen meiner Entscheidung werde ich auch berücksichtigen, welche Partei den sachlichsten und fairsten Wahlkampf geführt hat.

Aber zweimal können Sie sich der Stimme doch gar nicht enthalten?

bW: Wenn ich ein Schlagersänger wäre, könnte ich es. Einmal hätte ich dann keine Stimme und dann könnte ich mich noch der Stimme enthalten. Aber da ich nicht Rex Gildo bin, haben Sie eigentlich recht: Ich kann mich nicht zweimal der Stimme enthalten!

Stimmt!

bW: Bestimmt!

Das stimmt uns zufrieden, dass Sie das zugeben. Nur: Wenn Sie überhaupt nicht stimmen gehen, wird unter Umständen Freiheit durch Sozialismus ersetzt.

bW: Da habe ich keine Befürchtungen. Ich glaube kaum, dass bei diesen Wahlen für eine der beiden Gruppierungen eine Mehrheit herauskommt. Und dann kann auch niemand Freiheit durch Sozialismus, Konservatismus, Terrorismus, Apfelmus oder was immer ersetzen.

Peter Heisch

Denk-Anstössiges

Oberflächlichkeit und Pseudotiefe unterscheiden sich wesentlich durch die grössere Ehrlichkeit der ersteren voneinander.

*

Auch das Schlaraffenland hat seine Probleme: die gebratenen Tauben, die dort den Leuten in den Mund fliegen, verursachen zuviel Taubenmist.

*

Es wird mehr Druckerschwärze

Aber dann müssen doch Neuwahlen her. Wollen Sie das?

bW: Ich muss ehrlich zugeben, nichts würde mich mehr freuen, wenn es eine Neuauflage des Bundestagswahlkampfes geben würde. Als Fan der Fernseh-Fahndungssendung «AktENZEICHEN XY ungelöst» haben mich die pausenlosen Verdächtigungen und Difframierungen, die in diesem Wahlkampf bisher ausgestossen wurden, aufs höchste ergötzt. Die letzte, rund dreiwöchige Phase des sogenannten «heissen» Wahlkampfes kam mir vor wie eine einzige grosse «XY»-Sendung. Manchmal habe ich den Verdacht, TV-Fahnder Eduard Zimmermann hat das Ganze inszeniert.

Wieso sollte er?

bW: In letzter Zeit ist seine Sendung wieder stark ins Gerede gekommen. Vielleicht wollte Zimmermann, bevor seine Sendung möglicherweise abgesetzt wird, sicherheitshalber noch alle Verdächtigungen loswerden, die er in seiner Kartei hat.

Wenn man aber so hört, wessen die bundesdeutschen Politiker einander gegenseitig bezichtigen, entsteht der Eindruck, das könne unmöglich aus Zimmermanns Repertoire stammen. Immerhin fahndet er ja beispielsweise nicht nach Leuten, die den anderen die Freiheit stehlen wollen, sondern nach Personen, die gestohlen haben und ihre Freiheit hergeben sollen...

bW: Daran habe ich eigentlich nicht gedacht. Da haben Sie rechts. Oder links.

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass alle alten Leute unter ihrer Vergesslichkeit leiden. Im Gegenteil: Viele profitieren von ihr! Ist es etwa nicht praktisch, einen Film immer als letzte Neuheit zu geniessen, selbst wenn ihn das Zürcher Fernsehen schon zum sechsten Mal auf-tischt? Schtächmugge

dafür verwendet, eine Sache zu vertuschen, als ihre Hintergründe zu erhellen.

*

Jugendliche werdet eure Aggressionen los! Kauft euch elektrische Gitarren!

*

Politik verdirbt den Charakter. Reden wir also lieber wieder vom Geld.

*

Wenn man dir den Hals zudreht, ist es unwichtig, ob man dich dabei mit Samthandschuhen anfasst.

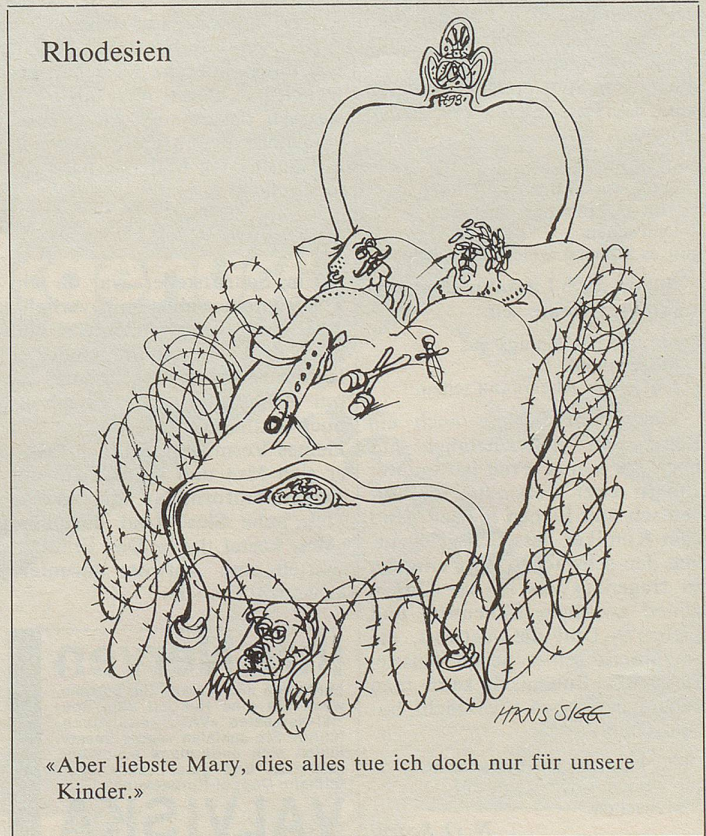
Söldner



«Mein Vorleben ist zwar ein schwarzes Kapitel, Herr Oberst, doch war es immer mein Traum, einmal für die Sache der Weissen zu kämpfen.»

HANS SIGG

Rhodesien



«Aber liebste Mary, dies alles tue ich doch nur für unsere Kinder.»

HANS SIGG